

ropäischen Sprachen hat. z. B. vivo, verité, voglio &c. Nur im Deutschen wird er immer zu Anfang der Wörter wie ein wahres F ausgesprochen. Wenn er aber in einigen wenigen Wörtern zwischen zwey Selbstlautern steht, so läßt man ihm doch zuweilen seinen gehörigen Laut, wie in **Sclabe**.

§. 199.

Seine Lage ist der Lage des F ganz gleich, und er unterscheidet sich von diesem Windmitlauter in sonst gar nichts, als daß er die Stimme mittönen läßt, wodurch er eben zu einem **Wind- und Stimmitlauter zugleich** wird. Man mache hier nur wieder die Probe, und schicke sich an ferus zu sagen. Man ziehe den Blaselaut F eine Weile aus, dann lasse man die Stimme in die nämliche unveränderte Lage mit hinein tönen, so wird sich das f sogleich in v verwandeln, und wenn man sodann das erus folgen läßt, so wird es verus heißen, und auf diese Art werden zwey Wörter, die nach der deutschen Aussprache den nämlichen Sinn gehabt hätten, zwey ganz verschiedene Begriffe andeuten, nämlich ferus **wild**, und verus **wahr**.

§. 200.